









# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 308. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 4. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Es ist dem Philosophen unmöglich, den Haufen der Arbeiter und niedrigen Volksschichten zu verheben zu bringen und sie durch philosophische Lehren zur Frömmigkeit, Gottesfurcht und Gewissenhaftigkeit zu führen. Das muß durch Aberglauben geschehen, und der kann nicht sein ohne Fabeln und Wundergeschichten. Denn der Donnerschlag, der Dreisack, die Bräuen der Wäster sind Fabeln, wie die ganze Götterlehre. Dies haben die Gründer der Staaten wegen der kindlich Gemüthen als Popanz genommen.

Strabo.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Vornehme Proletarier.

Roman von Arthur Japp.

Herr Tornow machte im ersten Augenblick ein erschrockenes Gesicht, beugte sich aber dann, der eigenen Aufforderung mit freudigem Eifer Folge zu leisten. Feinlein Frida erwiderte bis an die Stirn und nahm etwas verwirrt neben Marie, die die Altersgenossin in ihrer bezüglichen, gewinnenden Weise zu sich nickte, Platz. Ihr gerade gegenüber saß Hubert, der sich vor dem hübschen Feinlein galant verneigt hatte. Willy Tornow wurde von Engen mit Beschlag belegt und befand sich mit demselben bald in eigenem Gespräch.

Weniger lebhaft war die Unterhaltung zwischen den beiden älteren Damen. Ueber Frau von Schleben's müdes Gesicht war bei der Einladung ihres Gatten ein Schattchen von Mißmuth geblitten, dann aber hatte sie höflich der Frau Tornow einen Platz neben sich eingeäumt. Schon ihres Gatten wegen, den sie gern die offenkundig erwünschte Verehrung gönnte, fügte sie sich mit guter Miene in das Unabwehrbare.

Die Kosten der Unterhaltung trug zum größten Theil ihre Nachbarin, die rasch ihre anfängliche Befangenheit überwand und die nun mit überaus lebhaftem Interesse den Vorkäufen und anderen interessanten Dingen erzählte, wobei sie sehr bald ihre zuerst etwas gelegte und gezwungene Rede weisung aufgab und frei von der Leber wogelohnte, während ihr hier und da ein mehr oder minder berber Verblüffungsausschlag, zum Entsetzen Feinlein's, die jedesmal einen schmerzhaften Blick nach Hubert hinüberwarf.

Nun erzählte sie, wie geht es Ihnen, lieber Tornow?

Der ehemalige Feldwebel berichtete, daß er seit Jahren Telegraphen-Sekretär sei und daß ihm seine Stellung ein hinreichendes Einkommen gewähre, jedoch er über die Abwendung, die sein Leben seit seinem Austritt aus dem Regimente genommen, keinen Grund habe zu klagen.

Freut mich zu hören, mein lieber Tornow, bemerkte der Major, habend auch recht verdient, waren immer das Muster eines fleißigen, pflichttreuen Mannes.

Er reichte dem neben ihm Sitzenden die Hand, strich sich dann nachdenklich den buschigen Schnurrbart und stieß unwillkürlich einen Seufzer aus, während er die eigene Lage bedachte. Hatte Tamer nicht von ihnen Beiden das bessere Loos gezogen? Was kleiner, mehr als beschriebenen Anstange war er zu besseren Verhältnissen emporgestiegen, während er zurückgegangen war und heute wahrhaftig ein niedrigeres Einkommen befaß als Jener.

Wie steht es mit Ihrem Dienst, lieber Tornow? forschte er, sich mit Gewalt seinen trüben Gedankens entziehend.

Auch in dieser Hinsicht kann ich nicht klagen, Herr Major, fuhr Herr Tornow in seinem Bericht fort. Ich bin Aufstiegsbeamter und habe eine Abtheilung von ungefähr zwanzig Hughes-Apparaten unter mir. Der Dienst ist im Ganzen leicht und angenehm, wenn nicht gerade wichtige Verhandlungen stattfinden. Dann natürlich sind alle Hände voll zu thun.

So — so. Und Ihre Kollegen sind alle wie Sie aus dem Unteroffiziersstande hervorgegangen?

Nur zum Theil. Eine große Anzahl der Sekretäre sind Postbeamte, die sich direct von der Schule aus dem Postfach gewinnend haben. Dagegen sind die Telegraphisten und Ober-Telegraphisten, die unter mir arbeiten, fast lauter civilverfugungsberechtigter ehemalige Unteroffiziere.

Hab Ihre Vorgesetzten? fragte der Major, den der Gegenstand interessirte und der sich allmählich auf diesem kleinen Umwege demjenigen Punkte näherte, der vor Allem seine Witscherle erregte.

Sind alle Frachtmänner von der höheren Post-Carriere.

Der Major sah eine Weile sinnend vor sich hin, räusperte sich einige Male und warf dann einen raschen, vorsichtig forschenden Blick zu seinem am Ende des Tisches sitzenden Sohn Hubert hin. Sich vertraulich zu seinem Nachbar hinüberbeugend, fragte er mit gedämpfter Stimme: Hab ehemalige Offiziere, sind im Telegraphenamt nicht beschäftigt?

Der Sekretär blinzelte erstarrt auf und antwortete, ohne weiter nachzudenken: Nein — gar nicht. Aber rasch setzte er sich besser bestimmend hinzu: Doch — das ich nicht lüge, wir haben allerdings zwei Herren im Saal, verabschiedete Offiziere, der eine ist ein ehemaliger Hauptmann, der andere war früher Premierlieutenant bei der Kavallerie.

Des Majors Augen funkelten, im Eifer des Gesprächs erfasste er unwillkürlich des Andern Nachsicht. „Um — sehen Sie — also doch!“ entsetzte er ihn. „Und welche Stellen haben die Herren inne, welche Verträge erhalten sie?“ fuhr er, in erschütterter Spannung die Antwort erwartend, fort.

Der Gefragte schlug die Augen vor den ihn durchdringend fixirenden Blicken des Majors nieder und traut sich verlegen im Bart. Offenbar war ihm das, was er mitzutheilen hatte, peinlich. Jögernd antwortete er: Die Herren sind Hülfarbeiter.

Hülfarbeiter?

Der Telegraphen-Sekretär holte zu einer unständlichen Erklärung aus. „Jeder Telegraphist“, berichtete er seinen aufmerksam aufhorchenden Nachbar, hat einen Arbeiter zu seiner Hülf neben sich, dessen Aufgabe es ist, die aus dem Hughes-Apparat kommenden Telegrammstreifen auf das Depeschen-Formular aufzulieben und zum Expediren fertig zu machen. Dazu werden zum großen Theil nicht angestellte Beamte, sondern diätarisch beschäftigte Leute, die sich dazu melden, genommen. Wir haben in unserem Saal unter unseren Hülfarbeitern hellenlose Klauente, entlassene Beamte, engagementslose Schauspieler und Andere.

Herr von Schleben ließ den Kopf des Sekretärs fahren und schüttelte den Kopf. Schauspieler, und wußten ihnen — unmöglich! bemerkte er empört.

Herr Tornow nickte mit den Achseln und erklärte dann, gleichsam als Milderung der von ihm mitgetheilten erstaunlichen Thatsache: Das sind Ausnahmen, Herr Major. Den betreffenden beiden Herren geht es wohl ausnahmsweise schlecht. Der Premierlieutenant zum Beispiel steht mit Frau und Kind ohne alle sonstige Hülf da und seine Pension beträgt nicht mehr als neunhundert Mark im Jahre.

Sich für Rußland Mißerfolg an Mißerfolg. Man hat aus jener Zeit die Schilderungen, wie der riesengroße Mann mit den funkelnden Augen in dem klassisch schönen Gesicht zu Anfang des Krieges täglich die Versicherungen der Umgebung von dem ausgezeichneten Stande der Verhältnisse und von dem allgemeinen Vertrauen zu seiner selbstherrlichen Stellung empfing; allmählich verunmündete diese Versicherungen und wurde es einsam und den Allein herrscher. Persönliche Freunde hatte er nicht und konnte sie nach der Natur seines Systems nicht haben. Ihm wäre aller Erfolg zugeschrieben worden, so fiel der ganze Mißerfolg auf seine Rechnung.

Unzweifelhaft mit Unrecht oder doch mit großer Unbilligkeit. Nicht die russische Heeresorganisation verurtheilt; auf die Belagerung von Sebastopol konnten die Besiegten mit größerer militärischer Genügsamkeit blicken als die Sieger; bezüglich der englische Kriegserklärung hat dort einen Schlag empfangen, von dem er sich auch in Indien seitdem nicht wieder erholt hat. Aber die gesammte Verwaltungsmaschinerie jenes ungeheuren Reiches allerdings sah der Gzar verfallen. Das Land hatte keine Eisenbahnen; die nordrussischen Truppen marschirten die ganze Kriegsdauer hindurch auf die Kreim zu; als der Russenstillstand geschlossen war, langten die durch Strapazen gelideten Russen der euseurasischen Regimenter eben an; ganze Abtheilungen waren in den Schneewürmen der Donischen Steppe zu Grunde gegangen. Es war dieselbe Steppe, die dem Perser Darius und dem Schweden Karl verhängnißvoll geworden war; jetzt wandte sie ihre Eigenschaften gegen Sarmatien selber. Den Plan zu der Schlacht von Insterman, 5. November 1854, hatte der Gzar selbst entworfen und im Einzelnen festgelegt; die Strategen haben ihn gelobt und der anfängliche Erfolg gegen die Engländer

Dreisundert Thaler! Armer Kamerad! flüsterete der Major und ein Schauer durchrieselte ihn. Dagegen war er mit seinen tausend Thalern ja noch beneidenswerth.

Neulich, so erzählte der Sekretär weiter, neulich, als der Herr — von Dreywig ist sein Name — durch Krankheit wochenlang verhindert war, seinen Dienst zu thun, haben wir im Amt eine Kollekte gemacht. Als wir ihm das Geld überbrachten, ich sage Ihnen, Herr Major, wie ein Kind hat er geweint.

Der Major rühte auf seinem harten Stuhl hin und her und wußte vor Aufregung. Ihm war ganz heiß geworden. Das waren ja himmlische Dinge.

Welches Gefühl beziehen denn diese Hülfarbeiter? fragte er endlich, nachdem er sein Entsetzen einigermaßen überwinden hatte.

Zweilundzwanzig und 'n halben Thaler monatlich.

Zweimal — aber das ist ja der reine Hungerlohn! rief der Major in seiner Entrüstung mit lauter Stimme als vorher, und wäre Hubert nicht gerade in ein eifriges Gespräch mit Marie und Feinlein Tornow vertieft gewesen, er wäre sicherlich aufmerksam geworden. So aber waren seine Augen und Ohren für Alles, was sonst am Tisch vorging, verschlossen.

Und dafür sitzen die Armen, fügte der Major seinem Entrüstungsruf hinzu, Tag für Tag und Leben und demüthigen sich und müssen ihre Würde mit Füßen treten lassen. Aber freilich, wenn die Familie nothleidet und kein anderer Ausweg bleibt!

In solchen und ähnlichen Fällen macht Herr von Schleben noch eine ganze Weile seinen Gefühlen Luft.

Frau Tornow war inzwischen auf das Thema der Kinder übergegangen.

Ja, ja, das Leben ist theuer in Berlin, Frau Majorin, erzählte sie mit außerordentlicher Jungenseligkeit, und wenn unsere Kinder nicht schon selber verdienen, na, da war's mir's Sparen Effeln. So aber — Gott sei Dank — kann man ja ab und zu 'n paar Thalerchen auf die hohe Kante legen.

Frau von Schleben machte die berbe Sprachweise der Frau Sekretärin nicht wenig nervös und sie mußte sich nicht geringen Juang anheiß, um ihrer Unbehaglichkeit nicht irgendwelchen Ausdruck zu geben. Als ihre Tochter verdient auch schon? warf sie ein, um etwas zu fagen.

Na, was meinen Sie wohl! So'n frohes Mädchen und sollte auf die Wästenhaut liegen! Mein bißchen Hausarbeit mache ich mir selber, dazu brauche ich ihr nicht. Ja — und sie muß mir jeden Monat während ihr Kostgeld zahlen — vierzig Mark. Sie ist nämlich Buchhalterin bei Löwenstamm und Sohn, wenn Sie die kennen, in die Köhlstrasse.

Die Frau Majorin überhörte die Frage. „Buchhalterin?“ fragte sie verwundert. „Ist es denn möglich, daß junge Damen so etwas werden können?“

Na freilich. In Berlin werden die Frauen heutzutage Alles. Sogar auf's Telegraphenamt haben sie junge Mädchen. Was in unsre Frida ist, wir haben nichts gelernt, um was rechts und links zu machen. Jetzt haben wir ihr auf die höhere Töchterschule geschickt, dann auf's Lehrerelementar-Seminar. Wir wollten ihr nämlich anfangs als Gouvernante ausbilden lassen. Aber mein Mann meinte, Kaufst, meint er, wozu soll'n wir unser Kind mang fremde Leute schicken. Und recht hat er, Frau Majorin. Denn so 'ne Invernante, das is nich Feilich noch Feilich. Ich hört sie zu's Dienstpersonal oder jetzt ist sie nicht? Na, und da haben wir ihr denn Buchhalterin lernen lassen.

Der letzte Theil dieser Unterhaltung hatte Marie von Schleben's lebhaftes Interesse erregt.

(Fortsetzung folgt.)

(Schluß aus dem Hauptblatt.)

(Nachdruck verboten.)

## Gzar Nikolaus I.

(Geboren am 6. Juli 1796.)

Von Dr. Cajus Müller.

Alle führenden Geister der Nation waren gegen das System: der unpolitische Ivan Turgeniew nicht weniger als der politische Alexander Herzen, der natürliche Sohn des titellosen Magnaten Zolowien, dann die Altslawen und der später so absolutistische Michael Katkow; in seiner Isolirung regierte der geniale Gzar eigentlich nur noch mit Hofgeneralen und — Feldjägern. So kam die große Probe auf das System und sie ließ es versagen.

Kleine Ursachen, große Wirkungen. Weil der stolze Gzar dem neuen Gesellschaftsrecht an der Seine die Anrede „Mein Bruder“ verweigert hatte, ließ derselbe der englischen Politik seinen Beistand zur Belämpfung der russischen Orientbestrebungen und half damit selbst jene Bestreung Mitteluropas von dem russischen Einfluß abzuwehren, welche in ihren letzten Konsequenzen zu seinem Sturz und zur Herstellung des preussisch-deutschen Reiches führen sollte. Entschlossen nahm der Gzar den Kampf auf; auch die gleich zu Anfang eintretenden militärischen Mißerfolge machten ihn nicht irre; eine lebhaft nationale Begeisterung seines Volks stützte ihn dabei; die Erinnerungen von 1812, als man gegen ganz Europa mit glänzendem Eiferlohn gefochten hatte, wurden aufs Neue lebendig; die Opferwilligkeit des Volks befruchtete sich überall. Aber gegen eine wenigstens auf der englischen Seite sehr schwerfällige und matte Kriegsführung, die auch auf der französischen Seite zwar energischer, indeß kaum viel gewandter war, reichte

war durchschlagend, aber die Fehler der Menschlow und Simeonow ließen den Franzosen die Zeit zur Unterdrückung der Bundesgenossen und das Ende war eine blutige Niederlage. Seitdem war der Gzar nicht mehr er selbst. Der Volksglaube ließ ihn durch Gift freiwillig aus dem Leben geschieden sein; bei seiner tiefreligiösen Gesinnung ist das wohl ausgemacht. Fest steht nur, daß der durch Arbeit und Sorgen längst physisch untergrabene Herrscher eine in dem St. Petersburg'ser Februar bei einer Schiffsfahrt entstandene heftige Erkältung vermachte, die dann am 2. März 1885 an der Augenentzündung starb. Man kann wohl sagen, an den Folgen jenes von ihm heraufbeschworenen Krieges, dem sich sein Reich nicht gewachsen gezeigt hatte. Gewissheit war für ihn das halb-freiwillige Ende ein Glück. Einen demüthigenden Frieden hätte der bezwungene Ost- und Mittelrußland wahrscheinlich mit dem Verlust der geistigen Gesundheit begehren müssen.

Oben ist die seltsame Anomalie hervorgehoben worden, wie die große Anhalt-Berlinerin auf dem Thron der Romanow den Söhnen des Hofstein-Goldstoffs und der Wittembergerin antike Namen hat geben lassen. Entsprechend ist auch in dem Schicksal dieses an der Neva geborenen Mannes ein antikes Moment zu erkennen. Er war weit edler und besonders weit begabter, als ihn später die nachträgliche Kritik hat gelten lassen wollen. Aber ihn füllte ein durch langjährige Erfolge entstandenes übergroßes Selbstvertrauen anlässlich einer übergroßen Aufgabe. Nicht umsonst wartet immer von Neuem die hellenische Tragödie vor der Sphinx, vor der den Göttern verhassten Thoden des Lebermuths; auch an diesem mächtigen Manne hat sich die Schöne dieses Berges vollzogen. Gerade in der Weltgeschichte trifft der Blick des Schicksals mit Vorliebe die höchstbegabten Geister.

Vermischtes.

Ueber die Schiffsnamen der deutschen Kriegsmarine (fortgesetzt von den Blättern d. Nr. 2). Die in die letzte Seite war für die Benennung unserer Kriegsschiffe ein System...

wendig, im Norden nach Heiden und Götternamen zu laugen, wo die wasserländischen kaum erst in Anspruch genommen worden sind? Doch fehlen Donner, Berda und Doda, noch verm...

dieses Schriftstück hier wiedergucken, das einem Kopist aus „Lauten und eine Nacht“ abhelt. Man wollte in Frankreich anfangs nicht so recht an den Diebstahl glauben, dessen Opfer die Gräfin...

Amtlische Anzeigen

Bekanntmachung. Für das städtische Krankenhaus hiermit sollen nachbenannte Zeilungsgeräthe im Submissionswege vergeben werden: 200 Bettlätter (Stollweinen), 100 weisse Gebildhaarbürsten, 100 Badehaubtücher, 50 Rückenbandtücher, 50 Bettlätter v. Baumwolle, 70 weisse Schürzen, 12 Männerhosen, 12 Männerdies, 12 Frauenkleider, 150 Männerbinden, 50 Frauenbinden.

Bekanntmachung. Die Lieferung der für die Kurverwaltung für den Winter 1896/97 erforderlichen Kohlen, als ungefähr 65000 kg La-Rohkohlen und ungefähr 5000 kg La-Rohkohlen Anthracitkohlen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Freiwillige Feuerwehr. Die Übung der Leiter-Abtheilungen findet nicht Montag, den 6. d. M., sondern Mittwoch, den 3. d. M., statt. Einladung hierzu erfolgt am Montag, Wiesbaden, den 3. Juli 1896. Der Branddirector, Scheurer.

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befindende Fleisch zweier Kühe zu 20 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Fleischbank, an Wiedenbrunn (Fleischhändler, Wagner, Waidenreiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung. Das von uns unterm 1. Februar 1894 ausgefertigte und am 1. Juni 1895 von unserer Hauptstelle für Helene Stahlschmidt in Wiesbaden ausgefertigte Sparfassenbuch Lit. A Serie II No. 128385 mit einem Guthaben von 231 M. 66 Pf. ist abgenommen.

Der Besitzer desselben und Jeder, der Ansprüche aus demselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 15. October 1896 dahier geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird. Wiesbaden, den 1. Juli 1896. F 465 Direction der Hoff. Landesbank. Reusch.

Nichtamtliche Anzeigen

Himbeersaft in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt A. H. Linnenkohl, 15. Ellenbogengasse 15. 7791 Johannstr., Stadelb., g. Ginnack, fr. Drantenstr. 4, 1. 8359 Damen finden froh Aufnahme bei Frau Crotto, deutsche Str. 2, r. Sobot 25, Lüttich, Belgien. Es obliegt Verschwiegenheit, da von hier gar kein Bericht in die Feuilleton.

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Ludwig Lipmann, pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, Taunusstrasse 32, 1.

Verlangen Sie bitte Weber's Carlsbader Kaffeegewürz. Dieses edelste Kaffeeverarbtungsmittel der Welt ist zu haben in Colonialwaren, Droguen- u. Delikatessenhandlungen.

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Zürich. 1895 Prämien-Einnahme Mk. 6,078,000. Bezahlte Schäden „ 2,834,240. die Garantiefonds betragen „ 9,285,000. General-Agent für Nassau in Wiesbaden: Fritz Melsbach, Wörthstrasse 11. Suche gewandte Vertreter unter günstigen Bedingungen. Herren, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, finden sehr lohnende Beschäftigung.

Habe mich hier Lonsenplatz 1, 2, als Zahntechniker niedergelassen. Schmerzlose Zahnoperationen, sowie alle vorkommenden Arbeiten unter Garantie und nach neuestem System. Heinrich Meletta, Zahntechniker, Lonsenplatz 1, 2. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

1895er Wein, eigenes Wachsthum, besapft Thomas Schuhmacher, Striße, 8450. Eleganz u. Schnell werden Götter u. 12-18 Pf. von perf. Wiener Director angefertigt. Broek, Nibelungen 9a, 1.

Chemische Reinigung für Damen- u. Herren-Kleider. Prompte Bedienung. Billige Preise. Carl Grün, 12. Gr. Burgstrasse 12, Freies Abholen u. Rücksenden. Grosh. Bad, Hof-Sohnfärberei, Chem. Wasch-Anstalt. 5639

Zum Rheingauer Hof. Nach gänzlicher Renovation heute Abend 6 Uhr Wieder-Gröffnung. Hochachtungsvoll H. Zarth, früher Restaurateur zum Reichthaler Felsenkeller.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachem System. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Göttinge zum Schützenhofen 24. Prof. Steis, acad. gen. Lehrer, 6883 Bohndorff. 6, im Adriaanischen Hause, Bing. d. Thor, im Hof 24. Wädte, da ich Rath u. Beistand gebrauche, mit gebild. vermind. vielleicht alleinlebenden älteren Herren in Correspondenz treten. Gehl. Offerten unter N. 8. 65 hauptpostlagerl.

Des Characters festem Wollen. Alles Andere umgibt, da Man unbekannt. - Erwarte Sie heute und morgen im Abendconcert und - Gartenfest. Verloren im Kurgarten oder auf dem Wege nach dem Kochbrunnen eine goldene Damenuhr mit Gehänge. Die Uhr trägt das Monogramm C. G. mit Krone. Abzugeben gegen reichliche Belohnung Hotel „Kaiserbad“, Wilhelmstraße.

Am letzten Sonntag Vormittag in der Nähe der Walkmühle ein junger schottischer Schäferhund (6 Monate alt) entlaufen. Das Thier, roth-gelb mit weißen Abzeichen, hört auf den Namen „Thor“. Vor Aufanf wird gewarnt. Wiederbringer erhält 20 Mk. Belohnung. F. Ad. Müller Söhne, Taunusstraße 44. 8100

Entlaufen schwarzer Ziph, glatt geflochten, hört auf den Namen Nicola, trägt Goldband mit Schelle und Marke. Zurückbringen gegen Belohnung Gütlich-Freitagstraße 5. Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Poststraße 7.



Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!

Fremden und Bekannten, sowie einem p. d. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Hause Reichstraße 19 eine

Ruthholz-, Kohlen- und Brennholz-Handlung

errichtet habe. Ich halte mich bei Bedarf an allen Sorten Norden, Latten, Schältern, Bett- u. Tischböden, Stäben der besten Sorten, Brennholz etc. bestens empfohlen und sichere prompte und treue Bedienung zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung Wilhelm Rau, Bau- und Möbelschreiner.

Wiesbaden, im Juli 1896.

Butter.

Detail-Verkaufspreis für die nächste Woche für stets frische in Polier-Edelrahm-Zerfärbter Butter

1 Pf. 1.-

bei größerer regelmäßiger Abnahme entsprechend billiger. Lebensmittel-Consumatol, Schwabacherstraße 45 a, Eckhaus Miesberg. Telefon 414.

Apfelwein

in hervorragender bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigen Preisen die

Apfelwein-Kellerei

Fried. Groll, Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

Ca. 350 Herren-Anzüge

verkauft zum Selbstkostenpreis.

P. Schneider, Michelsberg 16.

Ratfleisch

per Pfd. 60 Pf. empfiehlt 8441

L. Gaudenberg, Metzger, Weberstraße 50.

Lebendige Schneider sucht noch Stücken in und außer dem Hause. Näh. Gde. Volkmarstraße 14/16, im Laden.

Ausgabenstellen des „Wiesbadener Tagblatt“

2 mal täglich erscheinend, 8 Freibeilagen — darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:

- Adelheidstrasse: B. S. Bird, Droguerie, Ecke der Kranienstraße; B. Jung Wwe., Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphsallee; H. Nicolai, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Reichstraße; Adlerstrasse: B. Groll, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwabacherstraße; Adolphsallee: B. Jung Wwe., Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphsallee; C. Probst, Droguerie und Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße 16; Fr. Groll, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Goethestraße; Albrechtstrasse: C. Probst, Droguerie und Colonialwaarenhandlung, Ecke der Albrechtstraße; Carl Rinnenthal, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Moritzstraße; Bahnhofsstrasse: C. Engelmann, Cigarrenhandlung, Bahnhofsstraße 4; Bertramstrasse: P. Prinz, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Al. Dohlemeisterstraße; Bismarck-Ring, Ecke der Bismarckstraße 4; Ph. Hoff, Colonialwaarenhandlung; Bleichstrasse: A. Hoffner, Colonialwaarenhandlung, Bleichstraße 30; G. Zoh, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Hellmuthstraße; Blücherstrasse 4, Ecke des Bismarck-Ring; Ph. Hoff, Colonialwaarenhandlung; Burgstrasse: J. Etassen, Cigarrenhandlung, Gr. Burgstraße 16; Dambelstrasse: Th. Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Kapellenstrasse; Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Colonialwaaren- und Bleichhandlung, Dohlemeisterstraße 22; B. Groll, Spegereihandlung, Ecke der Reichstraße; Ml. Dohlemeisterstrasse: Ph. Prinz, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Bertramstraße; Faulbrunnstrasse: C. Schmitz, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwabacherstraße; Frankenstrasse: G. Kubold, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Bismarckstraße; H. Schindl, Colonialwaarenhandlung, Frankenstrasse 17; Friedrichstrasse: Wilhelm Stauch, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwabacherstraße; F. Philipp, Cigarrenhandlung, Ecke der Neugasse; Goethestrasse: Fr. Groll, Colonialwaarenhandlung, Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee; B. Ares, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Albrechtstraße; H. Hingelbier, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Kranienstraße 50; Heinenstrasse: V. Leffschlager, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Weststraße; Hellmuthstrasse: Adolf Haybach, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Weststraße; J. C. Bürgerer Nachf., Colonialwaarenhandlung, Hellmuthstraße 6; G. Zoh, Ecke der Bleichstraße; Herrngartenstrasse: Wilhelm Pies, Colonialwaarenhandlung, Herrngartenstraße 7; Hirschgraben: Carl Petri, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Steingasse; Jahnstrasse: P. Schmidt, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Bismarckstraße; Kaiser-Friedrich-Ring: A. Mosbach, Colonialwaarenhandlung, Kaiser-Friedrich-Ring 6; Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke des Dambelstr.

Kunstsalon Banger Herm. Hendrich-Ausstellung.

Einmach-Zucker, Einmach-Glätze

sowie alle zum Einmachen nötigen Gewürze in besten Qualitäten, Fruchttranvinen, alter Korn, Rum Cognac etc. empfiehlt 7926

Adolf Haybach, Weinstraße 22.

Simbeer-Syrup, Zitronen-Saft

in jedem Quantum ausgenommen empfiehlt 7832

Drogerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, -Telephon 433.-

Friedr. Stupp, Blumenhandlung,

Wilhelmstrasse 36, Wilhelmstrasse 36, vis-à-vis dem Königl. Theater. 8323

Telephone No. 25.

Klostermühle, beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt, von der Wolfmühle, Entloftung der elektrischen Bahn, in 5 Minuten auf schattigen Promenadenwegen zu erreichen.

Restauration, Milchkur.

Gelände mit herrlichem Ausblick, schöne Bäume, sowie Garten mit großen Schuppen zu empfehlen. Führe ein gutes Glas Bier, 0,4 = 12 Pf., sowie reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein und ländliche Speisen. Unter Aufsicht unter ansehnlicher und billiger Bedienung ladet freundlich ein 6805

Der Besitzer L. Hübn.

Großeres Flaschenbiergeschäft mit seiner Kundhaft, wöchentlich Verbrauch 21 Societäten, sofort zu verkaufen. Näh. P. G. Rück, Kaufstraße 17. 8163

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Sommer 1896.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. - P bedeutet Bahnpark

Table with columns: Abfahrt in Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Lists various train routes and times.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 6:00, 7:15, 8:30, 9:45, 11:00, 12:15, 1:30, 2:45, 4:00, 5:15, 6:30, 7:45, 9:00, 10:15, 11:30, 12:45, 2:00, 3:15, 4:30, 5:45, 7:00, 8:15, 9:30, 10:45, 12:00, 1:15, 2:30, 3:45, 5:00, 6:15, 7:30, 8:45, 10:00, 11:15, 12:30, 1:45, 3:00, 4:15, 5:30, 6:45, 8:00, 9:15, 10:30, 11:45, 13:00, 14:15, 15:30, 16:45, 18:00, 19:15, 20:30, 21:45, 23:00, 24:15, 25:30, 26:45, 28:00, 29:15, 30:30, 31:45, 33:00, 34:15, 35:30, 36:45, 38:00, 39:15, 40:30, 41:45, 43:00, 44:15, 45:30, 46:45, 48:00, 49:15, 50:30, 51:45, 53:00, 54:15, 55:30, 56:45, 58:00, 59:15, 60:30, 61:45, 63:00, 64:15, 65:30, 66:45, 68:00, 69:15, 70:30, 71:45, 73:00, 74:15, 75:30, 76:45, 78:00, 79:15, 80:30, 81:45, 83:00, 84:15, 85:30, 86:45, 88:00, 89:15, 90:30, 91:45, 93:00, 94:15, 95:30, 96:45, 98:00, 99:15, 100:30, 101:45, 103:00, 104:15, 105:30, 106:45, 108:00, 109:15, 110:30, 111:45, 113:00, 114:15, 115:30, 116:45, 118:00, 119:15, 120:30, 121:45, 123:00, 124:15, 125:30, 126:45, 128:00, 129:15, 130:30, 131:45, 133:00, 134:15, 135:30, 136:45, 138:00, 139:15, 140:30, 141:45, 143:00, 144:15, 145:30, 146:45, 148:00, 149:15, 150:30, 151:45, 153:00, 154:15, 155:30, 156:45, 158:00, 159:15, 160:30, 161:45, 163:00, 164:15, 165:30, 166:45, 168:00, 169:15, 170:30, 171:45, 173:00, 174:15, 175:30, 176:45, 178:00, 179:15, 180:30, 181:45, 183:00, 184:15, 185:30, 186:45, 188:00, 189:15, 190:30, 191:45, 193:00, 194:15, 195:30, 196:45, 198:00, 199:15, 200:30, 201:45, 203:00, 204:15, 205:30, 206:45, 208:00, 209:15, 210:30, 211:45, 213:00, 214:15, 215:30, 216:45, 218:00, 219:15, 220:30, 221:45, 223:00, 224:15, 225:30, 226:45, 228:00, 229:15, 230:30, 231:45, 233:00, 234:15, 235:30, 236:45, 238:00, 239:15, 240:30, 241:45, 243:00, 244:15, 245:30, 246:45, 248:00, 249:15, 250:30, 251:45, 253:00, 254:15, 255:30, 256:45, 258:00, 259:15, 260:30, 261:45, 263:00, 264:15, 265:30, 266:45, 268:00, 269:15, 270:30, 271:45, 273:00, 274:15, 275:30, 276:45, 278:00, 279:15, 280:30, 281:45, 283:00, 284:15, 285:30, 286:45, 288:00, 289:15, 290:30, 291:45, 293:00, 294:15, 295:30, 296:45, 298:00, 299:15, 300:30, 301:45, 303:00, 304:15, 305:30, 306:45, 308:00, 309:15, 310:30, 311:45, 313:00, 314:15, 315:30, 316:45, 318:00, 319:15, 320:30, 321:45, 323:00, 324:15, 325:30, 326:45, 328:00, 329:15, 330:30, 331:45, 333:00, 334:15, 335:30, 336:45, 338:00, 339:15, 340:30, 341:45, 343:00, 344:15, 345:30, 346:45, 348:00, 349:15, 350:30, 351:45, 353:00, 354:15, 355:30, 356:45, 358:00, 359:15, 360:30, 361:45, 363:00, 364:15, 365:30, 366:45, 368:00, 369:15, 370:30, 371:45, 373:00, 374:15, 375:30, 376:45, 378:00, 379:15, 380:30, 381:45, 383:00, 384:15, 385:30, 386:45, 388:00, 389:15, 390:30, 391:45, 393:00, 394:15, 395:30, 396:45, 398:00, 399:15, 400:30, 401:45, 403:00, 404:15, 405:30, 406:45, 408:00, 409:15, 410:30, 411:45, 413:00, 414:15, 415:30, 416:45, 418:00, 419:15, 420:30, 421:45, 423:00, 424:15, 425:30, 426:45, 428:00, 429:15, 430:30, 431:45, 433:00, 434:15, 435:30, 436:45, 438:00, 439:15, 440:30, 441:45, 443:00, 444:15, 445:30, 446:45, 448:00, 449:15, 450:30, 451:45, 453:00, 454:15, 455:30, 456:45, 458:00, 459:15, 460:30, 461:45, 463:00, 464:15, 465:30, 466:45, 468:00, 469:15, 470:30, 471:45, 473:00, 474:15, 475:30, 476:45, 478:00, 479:15, 480:30, 481:45, 483:00, 484:15, 485:30, 486:45, 488:00, 489:15, 490:30, 491:45, 493:00, 494:15, 495:30, 496:45, 498:00, 499:15, 500:30, 501:45, 503:00, 504:15, 505:30, 506:45, 508:00, 509:15, 510:30, 511:45, 513:00, 514:15, 515:30, 516:45, 518:00, 519:15, 520:30, 521:45, 523:00, 524:15, 525:30, 526:45, 528:00, 529:15, 530:30, 531:45, 533:00, 534:15, 535:30, 536:45, 538:00, 539:15, 540:30, 541:45, 543:00, 544:15, 545:30, 546:45, 548:00, 549:15, 550:30, 551:45, 553:00, 554:15, 555:30, 556:45, 558:00, 559:15, 560:30, 561:45, 563:00, 564:15, 565:30, 566:45, 568:00, 569:15, 570:30, 571:45, 573:00, 574:15, 575:30, 576:45, 578:00, 579:15, 580:30, 581:45, 583:00, 584:15, 585:30, 586:45, 588:00, 589:15, 590:30, 591:45, 593:00, 594:15, 595:30, 596:45, 598:00, 599:15, 600:30, 601:45, 603:00, 604:15, 605:30, 606:45, 608:00, 609:15, 610:30, 611:45, 613:00, 614:15, 615:30, 616:45, 618:00, 619:15, 620:30, 621:45, 623:00, 624:15, 625:30, 626:45, 628:00, 629:15, 630:30, 631:45, 633:00, 634:15, 635:30, 636:45, 638:00, 639:15, 640:30, 641:45, 643:00, 644:15, 645:30, 646:45, 648:00, 649:15, 650:30, 651:45, 653:00, 654:15, 655:30, 656:45, 658:00, 659:15, 660:30, 661:45, 663:00, 664:15, 665:30, 666:45, 668:00, 669:15, 670:30, 671:45, 673:00, 674:15, 675:30, 676:45, 678:00, 679:15, 680:30, 681:45, 683:00, 684:15, 685:30, 686:45, 688:00, 689:15, 690:30, 691:45, 693:00, 694:15, 695:30, 696:45, 698:00, 699:15, 700:30, 701:45, 703:00, 704:15, 705:30, 706:45, 708:00, 709:15, 710:30, 711:45, 713:00, 714:15, 715:30, 716:45, 718:00, 719:15, 720:30, 721:45, 723:00, 724:15, 725:30, 726:45, 728:00, 729:15, 730:30, 731:45, 733:00, 734:15, 735:30, 736:45, 738:00, 739:15, 740:30, 741:45, 743:00, 744:15, 745:30, 746:45, 748:00, 749:15, 750:30, 751:45, 753:00, 754:15, 755:30, 756:45, 758:00, 759:15, 760:30, 761:45, 763:00, 764:15, 765:30, 766:45, 768:00, 769:15, 770:30, 771:45, 773:00, 774:15, 775:30, 776:45, 778:00, 779:15, 780:30, 781:45, 783:00, 784:15, 785:30, 786:45, 788:00, 789:15, 790:30, 791:45, 793:00, 794:15, 795:30, 796:45, 798:00, 799:15, 800:30, 801:45, 803:00, 804:15, 805:30, 806:45, 808:00, 809:15, 810:30, 811:45, 813:00, 814:15, 815:30, 816:45, 818:00, 819:15, 820:30, 821:45, 823:00, 824:15, 825:30, 826:45, 828:00, 829:15, 830:30, 831:45, 833:00, 834:15, 835:30, 836:45, 838:00, 839:15, 840:30, 841:45, 843:00, 844:15, 845:30, 846:45, 848:00, 849:15, 850:30, 851:45, 853:00, 854:15, 855:30, 856:45, 858:00, 859:15, 860:30, 861:45, 863:00, 864:15, 865:30, 866:45, 868:00, 869:15, 870:30, 871:45, 873:00, 874:15, 875:30, 876:45, 878:00, 879:15, 880:30, 881:45, 883:00, 884:15, 885:30, 886:45, 888:00, 889:15, 890:30, 891:45, 893:00, 894:15, 895:30, 896:45, 898:00, 899:15, 900:30, 901:45, 903:00, 904:15, 905:30, 906:45, 908:00, 909:15, 910:30, 911:45, 913:00, 914:15, 915:30, 916:45, 918:00, 919:15, 920:30, 921:45, 923:00, 924:15, 925:30, 926:45, 928:00, 929:15, 930:30, 931:45, 933:00, 934:15, 935:30, 936:45, 938:00, 939:15, 940:30, 941:45, 943:00, 944:15, 945:30, 946:45, 948:00, 949:15, 950:30, 951:45, 953:00, 954:15, 955:30, 956:45, 958:00, 959:15, 960:30, 961:45, 963:00, 964:15, 965:30, 966:45, 968:00, 969:15, 970:30, 971:45, 973:00, 974:15, 975:30, 976:45, 978:00, 979:15, 980:30, 981:45, 983:00, 984:15, 985:30, 986:45, 988:00, 989:15, 990:30, 991:45, 993:00, 994:15, 995:30, 996:45, 998:00, 999:15, 1000:30, 1001:45, 1003:00, 1004:15, 1005:30, 1006:45, 1008:00, 1009:15, 1010:30, 1011:45, 1013:00, 1014:15, 1015:30, 1016:45, 1018:00, 1019:15, 1020:30, 1021:45, 1023:00, 1024:15, 1025:30, 1026:45, 1028:00, 1029:15, 1030:30, 1031:45, 1033:00, 1034:15, 1035:30, 1036:45, 1038:00, 1039:15, 1040:30, 1041:45, 1043:00, 1044:15, 1045:30, 1046:45, 1048:00, 1049:15, 1050:30, 1051:45, 1053:00, 1054:15, 1055:30, 1056:45, 1058:00, 1059:15, 1060:30, 1061:45, 1063:00, 1064:15, 1065:30, 1066:45, 1068:00, 1069:15, 1070:30, 1071:45, 1073:00, 1074:15, 1075:30, 1076:45, 1078:00, 1079:15, 1080:30, 1081:45, 1083:00, 1084:15, 1085:30, 1086:45, 1088:00, 1089:15, 1090:30, 1091:45, 1093:00, 1094:15, 1095:30, 1096:45, 1098:00, 1099:15, 1100:30, 1101:45, 1103:00, 1104:15, 1105:30, 1106:45, 1108:00, 1109:15, 1110:30, 1111:45, 1113:00, 1114:15, 1115:30, 1116:45, 1118:00, 1119:15, 1120:30, 1121:45, 1123:00, 1124:15, 1125:30, 1126:45, 1128:00, 1129:15, 1130:30, 1131:45, 1133:00, 1134:15, 1135:30, 1136:45, 1138:00, 1139:15, 1140:30, 1141:45, 1143:00, 1144:15, 1145:30, 1146:45, 1148:00, 1149:15, 1150:30, 1151:45, 1153:00, 1154:15, 1155:30, 1156:45, 1158:00, 1159:15, 1160:30, 1161:45, 1163:00, 1164:15, 1165:30, 1166:45, 1168:00, 1169:15, 1170:30, 1171:45, 1173:00, 1174:15, 1175:30, 1176:45, 1178:00, 1179:15, 1180:30, 1181:45, 1183:00, 1184:15, 1185:30, 1186:45, 1188:00, 1189:15, 1190:30, 1191:45, 1193:00, 1194:15, 1195:30, 1196:45, 1198:00, 1199:15, 1200:30, 1201:45, 1203:00, 1204:15, 1205:30, 1206:45, 1208:00, 1209:15, 1210:30, 1211:45, 1213:00, 1214:15, 1215:30, 1216:45, 1218:00, 1219:15, 1220:30, 1221:45, 1223:00, 1224:15, 1225:30, 1226:45, 1228:00, 1229:15, 1230:30, 1231:45, 1233:00, 1234:15, 1235:30, 1236:45, 1238:00, 1239:15, 1240:30, 1241:45, 1243:00, 1244:15, 1245:30, 1246:45, 1248:00, 1249:15, 1250:30, 1251:45, 1253:00, 1254:15, 1255:30, 1256:45, 1258:00, 1259:15, 1260:30, 1261:45, 1263:00, 1264:15, 1265:30, 1266:45, 1268:00, 1269:15, 1270:30, 1271:45, 1273:00, 1274:15, 1275:30, 1276:45, 1278:00, 1279:15, 1280:30, 1281:45, 1283:00, 1284:15, 1285:30, 1286:45, 1288:00, 1289:15, 1290:30, 1291:45, 1293:00, 1294:15, 1295:30, 1296:45, 1298:00, 1299:15, 1300:30, 1301:45, 1303:00, 1304:15, 1305:30, 1306:45, 1308:00, 1309:15, 1310:30, 1311:45, 1313:00, 1314:15, 1315:30, 1316:45, 1318:00, 1319:15, 1320:30, 1321:45, 1323:00, 1324:15, 1325:30, 1326:45, 1328:00, 1329:15, 1330:30, 1331:45, 1333:00, 1334:15, 1335:30, 1336:45, 1338:00, 1339:15, 1340:30